

**Protokoll der Mitgliederversammlung des ABS e.V.
(Absolventen der Bamberger Soziologie)
am 30.11.02 im Wirtshaus „Reichelbräu“, Bamberg**

Anwesende:

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Finanzbericht
3. Aussprache über bisherige Aktivitäten
4. Planung
5. Sonstiges

TOP 1:

Vorstand Jan Schmidt eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden (vgl. Anlage). Die Tagesordnung wird vorgestellt und ohne Änderungen angenommen

TOP 2:

Der Finanzbericht wird durch Schatzmeister Detlev Lück vorgestellt (vgl. Anlage). Ergänzend merkt der Schatzmeister an, dass im vorgelegten Bericht noch nicht alle Kosten der durchgeführten Aktivitäten verbucht sind, da diese dem Verein noch nicht in Rechnung gestellt wurden.

TOP 3 / TOP 4:

- a. Finanzlage
Erster Gesprächspunkt ist die Finanzlage des Vereins und Möglichkeiten sie zu verbessern. Jan Schmidt berichtet von einem Treffen der Alumni-Förderung, wo er sich im Namen des ABS um Finanzbeihilfen und Entlastung bei der Organisation (vor allem hinsichtlich der Anerkennung als Ehemaligenverein der Universität) bemüht hat. Konkrete Ergebnisse stehen aber noch aus.
Die Verbesserung der Finanzlage durch Veranstaltungen wird in Betracht gezogen, wobei eventuell der Bezug zur Universität verloren gehen könnte.
Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Umgestaltung der Mitgliedsbeiträge. Der Vorschlag einen variablen (gehaltsabhängigen) Beiträge einzuführen stößt insgesamt auf wenig Zustimmung. Eine erweiterte Förderung freiwilliger Spenden auch durch Mitglieder wird dagegen allgemein begrüßt. Weiterhin können Spesen, die von den jeweils Berechtigten

nicht in Anspruch genommen werden als Spenden anerkannt werden, was auch schon so geschehen ist.

Nicht zu unterschätzen ist der Beitrag der Universität, die für die Auftaktveranstaltung des „Bamberger Salon“ den Veranstaltungssaal Dominikanerkirche zur Verfügung gestellt hatte und in Form des Rektors als Schirmherr auch prominent vertreten war. Eventuell können potentielle Arbeitgeber der Bamberger Soziologie-Absolventen als Spender gewonnen werden. Jedoch soll zunächst der Schwerpunkt auf die Herstellung von Kontakten gelegt werden, die eine Unterstützung des ABS durch diese Firmen bzw. Institutionen beispielsweise als Co-Veranstalter oder in Form von Vorträgen bei künftigen Veranstaltungen zum Ziel haben. Jens Fuderholz erklärt sich bereit eine Liste mit möglichen Ansprechpartnern zu erarbeiten.

- b. Methodenveranstaltung

Der Vorschlag eine Veranstaltung zum Themenkreis „Empirische Methoden“ anzubieten findet allgemein Zustimmung. Unklar bleibt aber noch die genaue inhaltliche Ausrichtung und die Häufigkeit solcher Veranstaltungen. Als „Pilot“ soll zunächst im Rahmen des nächsten Absolvententreffens eine Veranstaltung zum Vergleich verschiedener Statistikprogramme stattfinden. Detlev Lück wird nach möglichen Vortragenden suchen.

- c. Bamberger Salon

Im Rückblick auf die Veranstaltung „Arbeitsmarktsituation von Sozial- und Geisteswissenschaftlern außerhalb der Universität“ berichtet die Organisatorin Ulrike Propach von ihren Erfahrungen. Sie stellt besonders die gelungene, aber aufwendige Vorbereitung, für die in Zukunft mehr engagierte Mitarbeiter gefunden werden sollten, und das allgemein positive Feedback auf die Veranstaltung in den Vordergrund. Verbesserungsmöglichkeiten gebe es vor allem noch bei der Presser(vor-)arbeit. Wichtig ist vor allem die Verteilung der organisatorischen Vorarbeiten auf ein größeres Team, wobei sich die Anwesenden nicht über die Möglichkeiten, mehr Mitglieder zur aktiven Mitarbeit zu ermuntern einig waren. Jan Schmidt, der die Veranstaltung als Moderator geleitet hatte, berichtet von überwiegend positiven Publikumsreaktionen.

- d. Weiterführung des „Bamberger Salons“

Im Anschluß an diesen Bericht werden Ideen für die Weiterführung der Veranstaltungsreihe „Bamberger Salon“ zusammengetragen.

Für das Sommersemester 2003 wird eine Diskussion zum für Akademiker ungeeigneten Hartz-Konzept vorgeschlagen, für die eventuell auch Bundestagsabgeordnete gewonnen werden könnten.

Die Idee, Ulrich Beck für eine Veranstaltung einzuladen wird kontrovers diskutiert, allerdings mit dem Ergebnis, dass eine Diskussionsveranstaltung mit Beck im Herbst 2003 bei entsprechender Umsetzung (eventuell mit Diskussions-Gegenpol aus dem Bamberger Professorenkollegium) durchaus anzustreben ist. Als Thema wird „Auswirkungen der Globalisierung auf das Arbeitsleben“ vorgeschlagen.

TOP 5:

- Die Kontaktaufnahme zum Berufsverband deutscher Soziologen (BDS) verlief zwar positiv, aber eine Förderung des ABS durch den BDS ist nicht zu erwarten. Der Kontakt soll dennoch aufrecht erhalten werden.
- Um das Problem geringer Beteiligung der Mitglieder an Aufgaben wie der Organisation der anstehenden Veranstaltungen entgegenzuwirken, sollen geeignete Mitglieder jeweils direkt angesprochen und um Mithilfe gebeten werden.
- Die Aktualisierung des Webauftritts wird wegen Erkrankung der Webbeauftragten bis auf weiteres verschoben.

gez. Daniel Ritz (Protokollführer)